

Bereit für das neue Wirtschaftswunder.
11. + 12. Mai 2026
STATION Berlin

HTGF Family Day 2026



Luftbild des Science Campus Braunschweig-Süd; vorne links im Bild das Gebäude, in dem die AveThera GmbH die GMP-Herstellung betreiben wird
© HZI Braunschweig, Verena Meier

CDMO

Avethera übernimmt Fraunhofer-GMP in Braunschweig

Das Fraunhofer-Institut für Toxikologie und Experimentelle Medizin ITEM hat den Verkauf seines Standorts in Braunschweig an die AveThera GmbH kürzlich erfolgreich abgeschlossen. Damit übernimmt ein junges Unternehmen, das die GMP-Produktionskapazitäten für eigene Biosimilarprojekte oder Aufträge von Dritten nutzen will. Warum unter den angeblich zahlreichen Interessenten das "Greenhorn" Avethera ausgewählt wurde, mag auch an Strippenzieher Andreas Hermann liegen, der schon auf Island mit einem Biosimilar-Unternehmen von Null an erfolgreich war.

Be part of it. Register now!

SWISS BIOTECH DAY 2026
May 4-5, 2026 – Congress Center Basel

Es klingt gepflegt umschreibend, was die Ursache für einen Verkauf des Fraunhofer ITEM-Standortes in Braunschweig angeht. „Aufgrund des stark industriell geprägten Geschäftsmodells des Bereichs Pharmazeutische Biotechnologie des Fraunhofer ITEM am Standort Braunschweig forcierte die Institutsleitung gemeinsam mit der Zentrale der Fraunhofer-Gesellschaft die Übernahme des Standorts und seiner Mitarbeiter durch ein privatwirtschaftliches Unternehmen“, heißt es dazu in der Mitteilung der Fraunhofer Gesellschaft. Das Angebot des Standorts Braunschweig wäre auf „großes Interesse zahlreicher Biotech-Unternehmen“ gestoßen, heißt es weiter.

Die neue Eigentümerin bringe nun „frische Perspektiven und Ressourcen“ mit, doch diese Käuferin, die AveThera GmbH aus Henningsdorf bei Berlin, ist selbst noch ein ziemliches Küken im vorrösterlichen Treiben der Biotechnologieszene in Deutschland. Gerade erst im September 2025 war ihre Firmierung als ein Start-up, das sich auf Dienstleistungen im Bereich der Biopharmazeutika (CDMO – Contract Development and Manufacturing Organization) spezialisiert habe offiziell registriert worden. Und hat schon auf Augenhöhe mit der großen Fraunhofer Gesellschaft in der Verhandlung einer Übernahme eines GMP-Standortes und den dort beschäftigten über 30 Mitarbeitern?

Viel Worte und wenig Fakten

Avethera verfolge das Ziel, differenzierte Biologika zu entwickeln, herzustellen und international zu vermarkten. Hierfür investiert das Unternehmen in den Aufbau moderner Produktionsanlagen für biologische Wirkstoffe und Arzneimittel sowie in Labore für Qualitätskontrolle und Qualitätssicherung am Standort Henningsdorf. Doch kaum gestartet im Nordwesten von Berlin, kommt der neue Standort in Braunschweig hinzu, der diese Infrastrukturpläne gleich um sehr konkrete zusätzliche Kapazitäten in Entwicklung und Produktion ergänzt und erweitert. Die junge Gründerin der AveThera GmbH, die aus den USA stammende Fahimeh Mahboudi, hält bereits ein Statement parat, das auch von Lenker einer traditionsreichen CDMOs stammen könnte, der gerade eine ganz natürliche Erweiterung verkündet: „Die Übernahme dieser Herstellungsanlage für pharmazeutische Wirkstoffe ist ein wichtiger Schritt für die weitere Entwicklung von Avethera. Wir freuen uns sehr, das hochqualifizierte und motivierte Team der Pharmazeutischen Biotechnologie des Fraunhofer ITEM in unserer noch jungen Avethera-Familie begrüßen zu dürfen und gemeinsam die Zukunft des Standorts erfolgreich weiterzuentwickeln“, kommentierte Mahboudi.

Strippenzieher im Hintergrund

An dieser Stelle sollte das Fernglas auf die weiteren Beteiligten an dieser Standortveräußerung schwenken und heranzoomen, wer das alles eingefädelt hat. Der Blick landet schnell bei Andreas Hermann, der mit einer in Weil am Rhein angesiedelten Beratungsgesellschaft (LEVA Sciences) mandatiert wurde, diesen Standortübergang für Avethera zu koordinieren.

Im Kontakt mit [transkript.de](#) erläutert er die Logik und bringt etwas Licht in den Hintergrund des Start-ups: „Die Übernahme ermöglicht Avethera aufgrund der langen Erfahrung des Fraunhofer ITEMs einen „Jumpstart“ in die GMP-Herstellung von eigenen Produkten. Auch wenn Avethera ein junges Unternehmen ist, ist es mit der USA Biopharma ebenfalls in Henningsdorf assoziiert. USA ist dabei seit vielen Jahren für die Zelllinien- und frühe Prozessentwicklung bekannt und bildet somit den Forschungsarm für den Standort in Braunschweig und den sich zur Zeit im Aufbau befindenden neuen GMP-Standort der Avethera in Henningsdorf.“

Näheres zu ihrer Strategie ergänzte CEO Mahboudi gegenüber [transkript.de](#): „Avethera ist ein Biotechnologie-Start-up mit dem Ziel, differenzierte Biologika für Europa und den Weltmarkt zu entwickeln und herzustellen. Mit der Übernahme sichern wir uns wichtige Entwicklungs- und Produktionskapazitäten, die es uns ermöglichen, unsere Aktivitäten an zwei Standorten zu skalieren: Henningsdorf und Braunschweig. Es handelt sich dabei um einen strategischen Erwerb von Vermögenswerten. Der Standort in Braunschweig wird zu einer vollständig integrierten Einrichtung für die Entwicklung und Herstellung von Biologika ausgebaut. Die Wertschöpfungskette reicht dabei von der Zellbank bis hin zum fertigen Produkt in Vials und anderen Darreichungsformen“, so Mahboudi. Auf die naheliegende Frage, woher denn das Geld für die Übernahme, den Ausbau und die weiteren Projekte stamme, antwortete sie: „Die Finanzierung wird aus einer Kombination von Eigenmitteln, institutionellen Fördergeldern und Bankkrediten erfolgen. Damit versteht sich Avethera als vollständig integrierter Hersteller von Biologika und positioniert sich im Wettbewerb mit anderen europäischen Anbietern in diesem Bereich.“

Laut Hermann ergänzen sich beide Standorte vor allem durch verschiedene Produktionskapazitäten, in Braunschweig derzeit mit 200 Litern (geplant sei dort ein Ausbau auf 1.000L), in Henningsdorf werde die maximale Kapazität bei 3.000 Litern liegen. Avethera werde dabei schwerpunktmäßig nicht auf dem CDMO-Markt tätig werden, sondern die eigene Produktpipeline für die klinischen Phasen und die Marktvorgang entwickeln. Dabei liegt der Fokus auf der Entwicklung von eigenen Biosimilars, die in der EU zugelassen werden sollen. Damit schaffe Avethera die Voraussetzungen für einen beschleunigten Marktzugang mehrerer Biologika-Produkte innerhalb der nächsten drei bis vier Jahre mit dem Ziel, Patienten in Deutschland, Europa und weltweit mit innovativen Therapien zu versorgen.

Schaut man sich Andreas Hermanns Biografie, bekommt man ein Gefühl dafür, dass hier keine Wolkenkuckucksheime gebaut und Luft in bunten Tüten verkauft werden soll. Seit über zwei Jahrzehnten ist er mit dem Aufbau von immer neuen Unternehmen unterwegs und zeichnet für den erfolgreichen Aufbau von Celonic in Heidelberg (und heute auch Basel) im Bereich der Spezial-CDMOs ebenso verantwortlich wie für die isländische Alveotech, die bereits frühzeitig als europäischer Biosimilar-Entwickler einen Fuß in die Tür der erfolgversprechenden Nachahmer-Biologika bekommen hat. Vielleicht ist es nun eine Mischung aus beiden Geschäftsmodellen, die die Grundlage für die mit einem Turbostart beginnende Avethera bilden soll.

Wacklige Finanzierungslage – Fraunhofer unter Druck

Für Fraunhofer selbst ist die Abgabe des Standortes wohl auch dem Druck geschuldet, der auf der Zentrale der Forschungsgesellschaft lastet, die Finanzen in den Griff zu bekommen. So meldet sich selbst der Präsident bei dieser Übernahme zu Wort und betont: „Die Überführung des Standorts Braunschweig des Fraunhofer ITEM in die AveThera GmbH stellt einen gelungenen Transfer von fachlicher Kompetenz in die Industrie dar. Durch die große Industrienähe und das stark unternehmerisch geprägte Geschäftsmodell der Einheit in Braunschweig, ist die Übernahme durch ein privatwirtschaftliches Unternehmen nicht nur logisch, sondern wird auch dazu führen, dass der Standort sein innovatives Potenzial voll entfalten kann“, so Prof. Holger Hanselka, Präsident der Fraunhofer-Gesellschaft. Apropos Standort Braunschweig: Auch das Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung HZI, in dessen Räumlichkeiten auf dem Braunschweiger Forschungscampus Süd das bisherige ITEM angesiedelt war, begrüßt den Erhalt der GMP-Produktion am Standort Braunschweig. Dies stärke die Innovationskraft des Forschungscampus und seine weitere Entwicklung.

Für die ehemaligen rund 34 ITEM-Mitarbeiter ist mit der Standortübergabe erst einmal alles beim Alten geblieben und dürfte sich trotzdem etwas neu anfühlen. Ob der Schritt in das echte Leben des Wettbewerbes mit anderen industriellen Unternehmen gelingt, hängt von vielen Rahmenbedingungen, aber auch der richtigen Auswahl der gewählten Biosimilar-Projekte für die eigene Positionierung im Markt ab. Hierbei kann hoffentlich weiterhin auf die große Erfahrung vom Mann im Hintergrund zurückgegriffen werden.

© |transkript.de

Georg Käab | 27. März 2026

CDMO | Biosimilars | Fraunhofer Gesellschaft (FhG) | Braunschweig | Celonic | Henningsdorf | HZI

TEILEN SIE DIESE SEITE

f X i in e

DAS KÖNNTE SIE AUCH INTERESSIEREN



Zahngesundheit
Ausverkauft vor Finanzierung: Geld für PerioTrap
Das Fraunhofer-Spin-off PerioTrap hat 2,9 Mio. Euro in einer Pre-Series-A eingesammelt. Nach starkem Medienecho – eine Mikrobiom-Zahnpasta war binnen zwölf Stunden ausverkauft – rückt nun die Weiterentwicklung ...



Rentschler Biopharma
Neuer COO beginnt im April
Die Laupheimer CDMO Rentschler Biopharma SE ernannte Dr. Veit Bergendahl Mitte Februar zum Chief Operating Officer (COO) und Mitglied des Vorstands. Er folgt im April auf Christiane Bardroff, die das ...



CDMO
Lonza steht stark da und will sich weiter fokussieren
Es könnte als Warnschuss für die Konkurrenz verstanden werden, wenn die Schweizer Lonza mit ihren sehr guten Geschäftszahlen zugleich betont, sich noch stärker auf das Kerngeschäft konzentrieren ...

SIE MÖCHTEN KEINE INFORMATION VERPASSEN?

Abonnieren Sie [hier](#) unseren Newsletter

Biotech Snap

The daily 5-minute email briefing redefining how biotech professionals stay informed

Subscribe now

Join 25,000+ biotech professionals

TICKERNACHRICHTEN

27. März 2026
Europa stellt 15 Mrd. Euro für Wachstumsfinanzierung bereit

24. März 2026
Evonik krempelt Innovations-Strukturen um

24. März 2026
Messe analytica in München eröffnet: Unsicherheit bleibt Thema

Be part of it. Register now!

SWISS BIOTECH DAY 2026
May 4-5, 2026 – Congress Center Basel

MAGAZIN

transkript LABORWELT

WACHSTUMSFAKTOR TEMPO

Geld, Tempo und Qualität, nicht politische Versprechen sind die internationale Währung für Biotech-Unternehmen, die zählt. Warum wird das in China verstanden, in Deutschland aber nicht? ... [mehr →](#)

[Leseprobe | Abo](#)

ADVERTORIAL

COFFEE BREAK!

Grab a coffee and find out about the latest developments in Life Sciences in 30 minutes.

Register Now: [taylorwessing.com](#)

Your Host: Shira Saban [taylorwessing.com](#)

In-depth analysis
Forschung und Innovation als Standortfaktor – Rechtliche Weichenstellungen für Life Sciences made in Europe

Forschung und Innovation gelten als Schlüsselressourcen europäischer Wettbewerbsfähigkeit – und als wesentliche Standortfaktoren für forschungsintensive Branchen wie die Life Sciences. ... [mehr →](#)

transkript

Abonnieren Sie unseren kostenlosen Newsletter!

Hier anmelden

EVENT

German Biotech Days
21. & 22. April 2026 | Leipzig, Germany

BIO | Bion | BioBay | BioSolutions | BioSolutions

21. April - 22. April
Leipzig

German Biotech Days 2026
Am 20. und 21. April finden die German Biotech Days 2026 in Leipzig statt, organisiert von BIO Deutschland und dem Arbeitskreis der BioRegionen. →